

Stadtvertretung beschließt ersten doppischen Haushalt

122 Millionen Euro für soziale Sicherung

Der erste Haushalt nach der kaufmännischen Buchführung hat am 21. Mai 2012 die Hürde der Stadtvertretung genommen. Das Zahlenwerk enthält alle erwarteten Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen der Landeshauptstadt, die nicht mehr nach den bisherigen Haushaltsstellen, sondern nach Produkten und Sachkonten geordnet sind.

Im Ergebnishaushalt stehen den Erträgen von knapp 238 Millionen Euro Aufwendungen in Höhe von 270 Millionen Euro entgegen. „Das macht deutlich, dass wir in unseren Sparanstrengungen nicht nachlassen dürfen“, betont Oberbürgermeisterin Gramkow. Trotz erhöhter Einnahmeerwartung vor allem aus Gewerbesteuer, Gebühren, Entgelten und Zuweisungen sowie fortgesetzten Sparbemühungen plant die Stadt 2012 ein negatives Jahresergebnis von 32 Millionen Euro. Etwa 13,5 Millionen Euro davon ergeben sich allein aus Abschreibungen auf Vermögenswerte der Landeshauptstadt, die erstmalig im Haushaltsplan ausgewiesen werden müssen. Der Finanzhaushalt, der die kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen beinhaltet, weist für

die laufende Verwaltungstätigkeit bei den Einzahlungen rund 234 Millionen Euro und den Auszahlungen von 257 Millionen Euro aus. Das Defizit beträgt hier knapp 23 Millionen Euro.

Den größten Ausgabeposten der Stadt bilden die Zahlungen für Sozial- und Jugendhilfe. Die Leistungen für die soziale Sicherung (Teilhaushalte Soziales und Jugend) werden 2012 bei etwa 122 Mio. Euro liegen.

Zu den wichtigsten Einnahmen der Landeshauptstadt zählen Gewerbe-, Einkommens- und Grundsteuer. Im Haushalt eingeplant sind:

- 25 Millionen Euro Einnahmen aus der Gewerbesteuer,
- 21,7 Millionen Euro Gemeindeanteil aus der Einkommenssteuer
- 13,2 Millionen Euro Einnahmen aus der Grundsteuer B.

Insgesamt wird die Landeshauptstadt in diesem Jahr 42 Millionen Euro investieren, vor allem in die Bildung: In diesem und im kommenden Jahr wird die Grundschule Lankow für 4,8 Millionen Euro komplett saniert. Ein weiteres Großprojekt ist der Ersatzneubau des Goethegymnasiums, für das derzeit die Planungen laufen. Für 11,9 Millionen Euro wird die Schule in den kommenden Jahren erweitert.



Die weitere Markierung des Radschutzstreifens in der Lübecker Straße muss beispielsweise noch warten. Die Gelder wurden für dieses Jahr gestrichen.

Bereits begonnen haben die Sanierungsarbeiten am Marienplatz. Der Platz und die anliegenden Straßen werden für mehr als 4,3 Millionen Euro erneuert. Für die Straßensanierung mit Mitteln aus dem „Schlaglochprogramm des Landes“ werden knapp 1 Million Euro aufgewendet. Darüber hinaus investiert die Stadt in neue Straßenbeleuchtungsanlagen unter anderem in der Grevesmühlener Straße, auf dem Obotritenring, in der Neumühler Straße, in der Hamburger Allee und am Ostorfer Ufer.

Um mit dem Schwimmhallenneubau 2013 beginnen zu können, laufen in diesem Jahr die vorbereitenden Arbeiten. Außerdem wird das Teilstück des Radfernweges am Westufer des Ziegelauensees saniert. Die 695.000 Euro teure Maßnahme wird zu 90 Prozent von Bund und Land gefördert. Wieder gestrichen wurden dagegen 335.000 Euro geplante Sanierungsmaßnahmen an innerstädtischen Radwegen und der Bau des Radwegs an der Plater Straße, für den knapp 350.000 Euro veranschlagt waren.

Güstrower Straße vom 31. Mai bis 4. Juni voll gesperrt

Nach den unterirdischen Bauarbeiten erhält die Güstrower Straße nun eine Asphaltdecke. Da diese Arbeiten den Einsatz von schwerem Gerät erforderlich machen, ist eine Vollsperrung der Güstrower Straße einschließlich der Kreuzung Walther-Rathenau-Straße/ Werderstraße/ Knaudtstraße bis zur Lagerstraße vom 31. Mai 20 Uhr bis zum 4. Juni 4 Uhr unumgänglich. Diese mehrtägige Sperrung ist notwendig, da der Asphalt aushärten und erkalten muss.



Foto: Photocase.com

Der Straßenverkehr wird in dieser Zeit über eine Zusatzbeschilderung über die Amtstraße - Schelfmarkt in beiden Richtungen geführt.

Es ist zu empfehlen, während dieser Zeit diesen Bereich zu meiden und die Verkehrsführung über den Obotritenring zu wählen.

Ab dem 4. Juni 4 Uhr wird dann der 2. Bauabschnitt der Güstrower Straße bis zum Jahresende unter Vollsperrung realisiert. Dieser erstreckt sich von der Lagerstraße bis zur Ziegelseestraße. Der Verkehr kann dann wieder in beide Richtungen fließen, wird jedoch über die Lagerstraße - Speicherstraße - Möwenburgstraße umgeleitet.

Den Anliegern des gesperrten Abschnittes wird über eine Beschilderung im Richtungsverkehr eine Zufahrt ermöglicht.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin

Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag 9 bis 12 Uhr
(jeweils 1. und 3. im Monat)

Samstag-Öffnungszeiten

Das Bürgerbüro im Stadthaus sowie die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße haben jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die nächsten Termine sind:

02.06., 16.06. und 07.07.2012

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das:

Ideen- und Beschwerdemanagement
Telefon: (0385) 545 - 2222
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Wolf

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Bussen und Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo unter www.schwerin.de / Bestellkarte für Abonnent unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 08.06.2012

Wüstmark**Bebautes Grundstück steht zum Verkauf**

Die Landeshauptstadt Schwerin beabsichtigt, das im Stadtteil Wüstmark belegene bebaute Grundstück Am Teich 11 (Flurstück 72 der Flur 2, Gemarkung Wüstmark) zu verkaufen.

Das 2012 m² große Grundstück Am Teich 11 ist mit einem eingeschossigen, nicht unterkellerten Einfamilienwohnhaus mit Stallanbau bebaut. Das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut.

Das Gebäude wurde um 1928 errichtet. Das Gebäude befindet sich in einem sehr schlechten Unterhaltungszustand, die Grundrissgestaltung ist unzweckmäßig. Infolge fehlender Instandhaltung ist die Ausstattung verschlissen. Das Gebäude steht seit 2011 leer.

Die Bruttogrundfläche beträgt im Haus 163 m² und im Stall 89 m².

Der Verkehrswert des Grundstückes beträgt 62.000 Euro.

Interessenten für den Erwerb des Grundstückes wenden sich bitte innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung dieses Inserates an die:

Landeshauptstadt Schwerin, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin

Frau Czerwinski
Tel.: (0385) 545-1622
E-Mail: rczerwinski@schwerin.de

oder

Frau Raubold
Tel.: (0385) 545-1615
E-Mail: draubold@schwerin.de

Ein Verkauf des Grundstückes bedarf der Beschlussfassung durch das

zuständige städtische Gremium der Landeshauptstadt Schwerin. Die Landeshauptstadt Schwerin behält sich vor, von einem Verkauf der Grundstücke abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder die Grundstücke erneut anzubieten.

Diese und weitere Grundstücksangebote der Stadt Schwerin finden Sie auch unter www.schwerin.de/immobilien.



Wartet auf einen neuen Eigentümer: Das bebaute Grundstück Am Teich 11 in Wüstmark.

Fischereischeinprüfung

Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (FSchPrVO M-V) vom 11. August 2005 findet die nächste Prüfung zum Erwerb des Fischereischeines am

**Samstag,
30. Juni 2012,
08.00 Uhr**

in der Gewerblichen Berufsschule



Foto: Photocase.com/Andreas F.

Schwerin, Arsenalstraße 30 statt. Interessenten melden sich bitte im Bürgerbüro, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: (0385) 545 1111 zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Mo. 08.00 – 16.00 Uhr
Di. u. Do. 08.00 – 18.00 Uhr
Sa. 09.00 – 12.00 Uhr
(1. und 3. Sa. im Monat)

oder beim Regionalen Anglerverband Schweriner Seen-Umland e.V., Herrn Bürger (Tel. 03867/ 8777 oder 0173-1056357 bzw. angeln.heinz.buerger@web.de).

Der Lehrgang findet am Samstag, 16.06.2012, Sonntag, 17.06.2012 und Samstag, 23.06.2012 von 08.00 bis 17.00 Uhr in der oben genannten Schule statt.

Die Oberbürgermeisterin

Läufer spendeten

Große Spendenbereitschaft nach dem Brand der Laufhalle am Lambrechtsgrund. Die Läuferinnen und Läufer des 7. Schweriner Nachtlaufes haben 270,75 Euro gespendet. Das Geld soll für neue Sportgeräte ausgegeben werden. Denn neben der Laufhalle sind bei dem Großbrand auch viele wertvolle Sportgeräte vernichtet worden. Zu dieser Aktion hatte die Schweriner Bürgerstiftung aufgerufen, deren Vorstandsmitglieder fleißig beim Nachtlauf Geld am Startpunkt des Laufes am Bertha-Klingberg-Platz einsammelten.

Die Schweriner Bürgerstiftung fördert gemeinnützige Projekte in der Jugend- und Altenhilfe sowie im Wohlfahrtswesen, der Bildung, Erziehung, Kultur, im Sport, Toleranz und Völkerverständigung und das demokratische Staatswesen. Ferner setzt sie sich für das bürgerliche Engagement zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke ein.

„Löwenstark in Deine Zukunft“

Die Landeshauptstadt Schwerin bildet 2013 aus!

Die Landeshauptstadt Schwerin bietet eine attraktive Ausbildungsmöglichkeit in Form von folgenden Anwärterstellen an:

Bachelor of Laws - öffentliche Verwaltung (Stadtverwaltungsinspektor-Anwärter/in)

Während der Absolvierung des Vorbereitungsdienstes als Stadtverwaltungsinspektor-Anwärter/in erlernen Sie die Sachbearbeitung in allen Bereichen der kommunalen Verwaltung. Beispielsweise sind hier die Haupt-, die Finanz-, die Sozial- und die Ordnungsverwaltung genannt.

Der Beamte/die Beamtin muss die sehr vielfältigen Gesetze, Verordnungen und Vorschriften kennen und in seinem/ihrer Arbeitsbereich ordnungsgemäß anwenden können.

Die drei Jahre umfassende Ausbildung beginnt am 01. Oktober 2013 und gliedert sich in ein zweijähriges Studium (2 Teilabschnitte) an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow und in einen einjährigen Praxisabschnitt in verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung Schwerin.

Dieser Bachelor-Studiengang endet mit dem Abschluss Bachelor of Laws – Öffentliche Verwaltung.

Bildungsvoraussetzung für diese Ausbildung ist das Abitur, die volle Fachhochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss.

Es gilt eine Höchstaltersgrenze von 39 Jahren zum Zeitpunkt der Einstellung.

Die Landeshauptstadt Schwerin ermöglicht für einen optimalen Einstieg in das Berufsleben nachfolgende Ausbildungen:

Verwaltungsfachangestellte/r

Die/der Auszubildende erlernt die Verrichtung von Büro- und Verwaltungsarbeiten in der allgemeinen inneren Verwaltung, grundsätzlich unter Verwendung von elektronischer Datenverarbeitung. Die kunden- und dienstleistungsorientierte Bearbeitung von Anfragen und Anliegen der Bürger bildet den Hauptbestandteil dieses Ausbildungsberufes. Unter Anwendung umfangreicher Rechtsvorschriften und Normen sind durch den/die Verwaltungsfachangestellte/n Verwaltungsentscheidungen vorzubereiten und umzusetzen.

Die theoretischen Grundlagen erwerben die Auszubildenden in der Beruflichen Schule für Wirtschaft und Verwaltung der Landeshauptstadt Schwerin sowie beim Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern.

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Die praktische Ausbildung erfolgt im Hallen- und Freibad. Der/die Auszubildende wird dabei schwerpunktmäßig in folgenden Teilbereichen ausgebildet:

Aufsichts-, Betreuungs-, Sanitäts- und Rettungsdienst, allgemeine Hygiene, Erteilung von Schwimmunterricht, Pflege und Wartung technischer Anlagen, Bestimmungen und Vorschriften der Bäderverwaltung. Die Fachangestellten sind verantwortlich für den reibungslosen Ablauf des Badebetriebs und haben dafür zu sorgen, dass die Haus- und Badeordnung eingehalten wird. Zu weiteren Aufgaben gehören auch die Erledigung von Verwaltungsarbeiten und die Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Ergänzende theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten werden während des Berufsschulunterrichtes in der Lutherstadt Wittenberg und der überbetrieblichen Ausbildung im Bildungsinstitut Zschornowitz (beides Sachsen-Anhalt) vermittelt.

Zur eigenen Überprüfung der Berufseignung ist der Erwerb eines Schwimmzeugnisses sinnvoll. Eine Begeisterung für den Schwimmsport wird vorausgesetzt.

Ausbildungsbeginn für die beiden vorgenannten Berufe ist der 01. September 2013. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Bildungsvoraussetzung ist ein guter Haupt- oder Realschulabschluss.

Grundsätzlich gilt für alle Ausbildungsberufe:

- Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt eingestellt.
- Die gesundheitliche Eignung für die jeweilige Ausbildungsrichtung muss gegeben sein.
- Das Führungszeugnis darf keine Eintragungen enthalten.
- Eine Übernahme in ein Beamten- bzw. Beschäftigungsverhältnis nach Beendigung der Ausbildung/des Studiums kann nicht garantiert werden.
- Anfallende Bewerbungskosten werden nicht erstattet.
- Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nur mittels beigefügtem frankierten Rückumschlag.

Erforderliche Bewerbungsunterlagen:

Bitte nutzen Sie den auf der Internetseite der Landeshauptstadt Schwerin (www.schwerin.de) befindlichen Bewerberbogen.

Außerdem sind erforderlich:

- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse (bei Abiturienten auch die beiden Zeugnisse der 10. Klasse)
- Praktikumseinschätzungen (wenn vorhanden)
- ggf. vorliegende Nachweise (z.B. Praktikumsbeurteilungen, Studienbescheinigungen, Schwerbehindertenausweis, Zulassungsschein)

Unvollständige Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden!

Ihre Bewerbung/en richten Sie bitte bis zum 18. Oktober 2012 (Bewerbungsfristende) an die:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Hauptverwaltung
Zentrale Steuerung, Organisation, Personal
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Gern nehmen wir auch Bewerbungen an eine der u.g. E-Mail-Adressen auf dem elektronischen Postweg entgegen.

Auskünfte zum Vorbereitungsdienst, zur Ausbildung und zu Bewerbungsangelegenheiten erteilen:

Silke Pagel/Telefon 0385 545 1224/E-Mail: spagel@schwerin.de
Marianne Bumann/Telefon 0385 545 1222/E-Mail: mbumann@schwerin.de
Maria Brun/Telefon 0385 545 1220/E-Mail: mbrun@schwerin.de

Baustart für Modernisierung des Baltic Colleges am ehemaligen Fridericianum**Lehrbetrieb soll zum Wintersemester 2013/2014 starten**

Das ehemalige Fridericianum in der Schweriner August-Bebel-Straße 11/12 wird jetzt instand gesetzt und zu einer privaten Hochschule umgebaut. Geplant ist, dass das Baltic College als Mieter des einstigen Gymnasiums seinen Lehrbetrieb zum Wintersemester 2013/2014 in dem modernisierten Gebäude aufnehmen kann. Gut 3,9 Millionen Euro Städtebaufördermittel aus Bund, Land und Kommune

kommen für die Sanierung zum Einsatz. Geplant ist, im Erdgeschoss ein großes Foyer, eine Bibliothek, Büros sowie Fach- und Gruppenräume zu errichten. Im Obergeschoss sollen unter anderem Seminar- und Gruppenräume sowie eine Aula entstehen. Im Kellergeschoss sind eine Cafeteria und Räume für Studenten zur Unterrichtsvorbereitung vorgesehen. Das Gebäude erhält einen behindertengerechten

Zugang: einen Aufzug vom Sockel bis zum Obergeschoss. Die großzügige Eingangshalle an der August-Bebel-Straße bleibt auch künftig der Zugang zu dem Gebäude.

„Die Modernisierung des ehemaligen Fridericianums zählt zu den Schlüsselprojekten der Schweriner Stadterneuerung“, betonte EGS-Geschäftsführer Robert Erdmann beim symbolischen Baustart am 22. Mai in der Landeshauptstadt. „Bei dem Gebäude handelt es sich um eines der herausragenden Zeugnisse großherzoglicher Baukunst des frühen 19. Jahrhunderts. Es reiht sich ein in die Liste bedeutender Bauten wie den Wismarer Fürstenhof oder das Rostocker Universitätsgebäude und gehört landesweit zu den wichtigsten Gebäuden in der Tradition der Renaissancearchitektur“, erläuterte Erdmann. „Insofern freue ich mich, dass mit dem Baltic College das historische Gebäude künftig angemessen genutzt wird“, so Erdmann.

Schon jetzt ist der Campus in der August-Bebel-Straße mit Leben gefüllt: Im Rektorenhaus hat die Verwaltung bereits seit 2010 ihr Domizil und in einem Nebengebäude finden seit Herbst vergangenen Jahres Studienveranstaltungen statt, so

dass die Studierenden den täglichen Baufortschritt beobachten können. „Schwerin ist ein komfortabler Ort zum Studieren, übersichtlich und zugleich metropolennah, mit praxisorientierten Studienfächern, preiswertem Wohnraum und hohem Lebenskomfort. Durch den Ausbau des Hochschulcampus am Pfaffenteich sorgt die Landeshauptstadt dafür, dass Studieren in Schwerin noch attraktiver wird“, so Bau- und Wirtschaftsdezernent Dr. Wolfram Friedersdorff.

„Im Einklang mit der positiven Hochschulentwicklung benötigen wir mehr qualitativ hochwertige Flächen, um unser Lehrangebot auf hohem Niveau darstellen zu können“, sagte Dr. Sven T. Olsen, Geschäftsführer der Baltic College GmbH, die der Träger der Hochschule ist. „Insofern ist die Lage am Ostufer des Pfaffenteiches ein attraktives Angebot an künftige Studenten, in der historischen Altstadt Schwerins an einem traditionsreichen Ort ihr Studium zu absolvieren“, so Olsen.

Errichtet wurde der Gebäudekomplex zwischen 1868 und 1870 unter der Leitung von Hofbaurat Hermann Willebrand als Gymnasium „Fridericianum“.

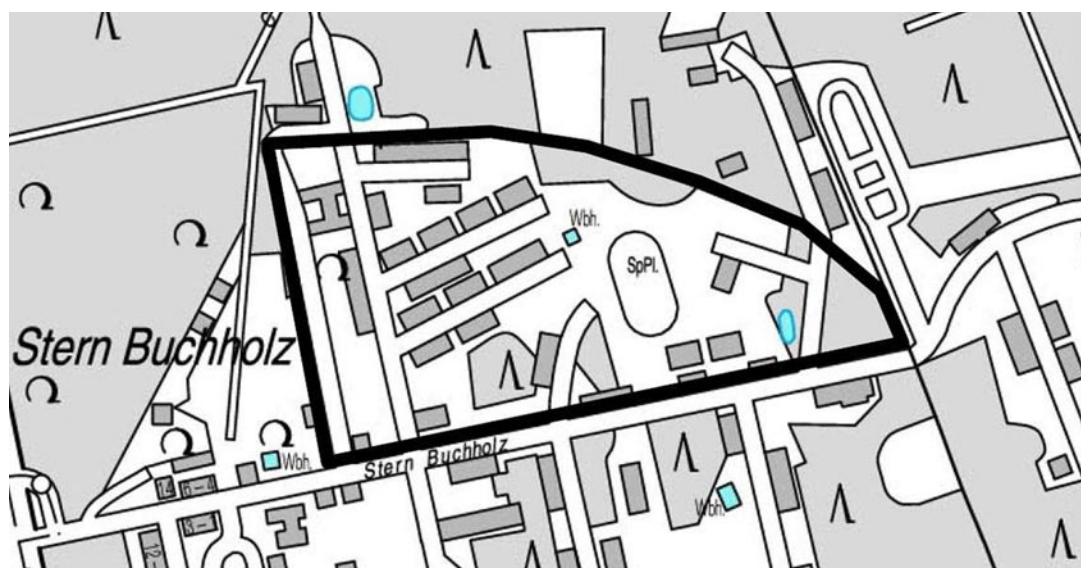


Dr. Sven T. Olsen, Geschäftsführer der Baltic College GmbH, EGS-Geschäftsführer Robert Erdmann, Architekt Michael Mikolajczyk und Bau- und Wirtschaftsdezernent Dr. Wolfram Friedersdorff mit Formsteinen, die bei der Sanierung der Fassade wieder verwendet werden sollen. Foto: EGS

Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 80.12 „Stern Buchholz - Blücher Umweltpark“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 80.12 „Stern Buchholz - Blücher Umweltpark“ aufzustellen.

Der Geltungsbereich ist im Übersichtsplan dargestellt. Er umfasst einen Teilbereich der ehemaligen Blücher-Kaserne Stern Buchholz. Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.



Bebauungsplan Nr. 80.12 „Stern Buchholz - Blücher Umweltpark“

Attraktives Grundstück in der Gartenstadt steht zum Verkauf

Die Landeshauptstadt Schwerin ist Eigentümerin des 13.213 m² großen Areales Hagenower Straße 1 a-e, belegen südöstlich des Stadtzentrums im Stadtteil Gartenstadt.

Der Marktplatz ist ca. 2 km, der Hauptbahnhof ca. 3 km entfernt (jeweils Luftlinie). Das Grundstück ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Die Straßenbahnhaltestelle befindet sich ca. 450 m entfernt, die Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe. Innerhalb des Gebietes in dem das Grundstück liegt dominiert eine ein- bis zweigeschossige offene Bauweise des individuellen Wohnungsbaus.

Das Grundstück selbst ist hinsichtlich der Nutzungsart zweigeteilt, wobei die Nutzungen gebietsuntypisch sind. Der nördliche ca. 7.364 m² große Bereich ist mit einem Gebäudekomplex, bestehend aus drei dreigeschossigen Gebäudeteilen unterschiedlicher Größe bebaut. Die Nutzung erfolgt für Wohnzwecke mit Ausnahme von einer Gewerbeinheit (Ladengeschäft). Die Gebäude sind überwiegend unterkellert, das Dachgeschoss nicht ausgebaut. Die Wohnfläche beträgt insgesamt 2.032 m², die Gewerbefläche 175 m². Die Wohnfläche ist derzeit zu etwa 50 %, die Gewerbefläche vollständig vermietet.

Die Gebäude wurden 1935 in Ziegelmauerwerk (außen 42er Mauerwerk, innen 24er und 12er Mauerwerk) errichtet. Die Keller- und Geschoss-



Steht zum Verkauf: Das attraktive bebaute Grundstück in der Gartenstadt mit Garagenkomplex.

decken sind massiv. In den 1990er Jahren erfolgten größere Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten. Die Giebelseiten wurden gedämmt, 1994 alle Fenster erneuert (isolierverglaste Holzfenster) und 1998 wurde eine neue Gasheizung installiert.

Die Ausstattung der Wohnungen, insbesondere im Sanitärbereich entspricht nur bedingt heutigen Anforderungen. Insgesamt sind weitere umfangreiche Sanierungsarbeiten

erforderlich.

Der südliche ca. 5.849 m² große Bereich des Grundstückes ist mit Reihengaragen (109 Plätze) bebaut. Der Komplex entstand vermutlich um 1980. Die einzelnen Garagen haben eine Breite von etwa 3 m und eine Tiefe von etwa 6 m. Sie wurden in Massivbauweise errichtet und haben ein Flachdach. Die Dacheindeckung besteht zum überwiegenden Teil aus Wellasbest. Die Garagen befinden sich insgesamt in einem mangelhaften Bauzustand. Bis auf drei werden alle Garagen noch genutzt.

Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Schwerin ist auch der südliche Grundstücksteil als Wohnbaufläche ausgewiesen, wobei er hinsichtlich seiner Lage, Form und Größe für eine bauliche Nutzung unzureichend gestaltet und die erforderliche innere Erschließung für eine Wohnnutzung bislang nicht vorhanden ist.

Der gutachterlich ermittelte Verkehrswert des Grundstückes beträgt insgesamt 1.067.000 Euro. Von diesem Betrag entfallen 954.000 Euro auf den nördlichen und 113.000 Euro auf den südlichen Grundstücksteil.

Interessenten für den Erwerb des Grundstückes senden bitte bis zum 30.06.2012 ein Kaufangebot an die:

Landeshauptstadt Schwerin, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin

Frau Czerwinski
Tel.: 0385/545-1622
E-Mail: rczerwinski@schwerin.de

Frau Raubold
Tel.: 0385/545-1615
E-Mail: draubold@schwerin.de

Der Grundstücksverkauf bedarf der Beschlussfassung durch das zuständige städtische Gremium der Landeshauptstadt Schwerin. Die Landeshauptstadt Schwerin behält sich vor, von einem Verkauf des Grundstückes abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder das Grundstück erneut anzubieten. Ein separater Verkauf der einzelnen Grundstücksteile ist nicht ausgeschlossen.

Dieses und weitere Grundstücksangebote der Stadt Schwerin finden Sie unter www.schwerin.de/immobilien



Der südliche Bereich des Grundstückes ist mit Reihengaragen bebaut.

Lärmaktionsplan schlägt kurz- und langfristige Maßnahmen vor

Grüne Welle, Tempo 30 und Fahrbahnerneuerungen

Die Belastungen für besonders stark von Lärm betroffene Schwerinerinnen und Schweriner könnten erheblich gesenkt werden, wenn die Landeshauptstadt zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen wie Tempo 30, Grüne Welle und neue Fahrbahnoberflächen ergreifen würde. Zu diesem Ergebnis kommt die vom Planungsbüro Argus im Auftrag des Schweriner Umweltamtes erarbeitete zweite Stufe der Lärmaktionsplanung. Die Untersuchung konzentrierte sich auf die Reduzierung des Straßenverkehrslärms, da die bereits vorliegenden Pläne zeigen, dass die übrigen Lärmquellen in Schwerin weniger konfliktträchtig sind.

Die im Endbericht vorgeschlagenen Maßnahmen des Lärmaktionsplanes können in Schwerin die Anzahl der sehr stark lärmbelasteten Menschen um fast die Hälfte reduzieren. Auch die Anzahl der nachts von Lärmpegeln über 60 Dezibel Betroffenen könnte um bis zu 47 Prozent verringert werden. „In Schwerin sind maximal 5000 Bewohner und Bewohnerinnen potenziell gesundheitsgefährdenden Straßenverkehrslärmpegeln ausgesetzt“, schätzt Schwerins Umwelt-Dezernent Dr. Wolfram Friedersdorff ein. Damit ist Schwerin im bundesweiten Vergleich eine relativ leise Stadt. „Aber dort, wo hohe Geräuschpegel und hohe Einwohnerdichte



Um den Verkehrslärm unter anderem in der Robert-Beltz-Straße zu verringern, empfehlen Experten einen Minikreisverkehr.

zusammentreffen, gibt es erhebliche Konfliktbereiche und hohen Handlungsbedarf, so am Obotritenring, an der Robert-Beltz-Straße und an der Wismarschen Straße.“

Minikreisverkehr in der Robert-Beltz-Straße

Der Lärmaktionsplan empfiehlt für diese Bereiche und die gesamte Stadt Maßnahmen. So schlagen die Planer beispielsweise eine Umgestaltung des Knotenpunktes Robert-Beltz-Straße/Wossidlostraße/Max-Suhrbier-Straße vorzugsweise durch einen Minikreisverkehr vor. Der Modellversuch auf dem Obotritenring

soll Aufschluss darüber geben, ob Tempo 30 auch auf andere Straßen des Hauptnetzes - z.B. auf die Wismarsche Straße - übertragen werden kann. Zu welchen Folgekonflikten Lärminderungsmaßnahmen führen können, zeigen die Planer in ihrer vertiefenden Untersuchung zur Alexandrinenstraße auf: So steht der Denkmalstatus einer Asphaltierung der Straße entgegen, doch könnte es selbst bei Verwendung von geschnittenem Pflaster dazu kommen, dass sich die Durchschnittsgeschwindigkeit der Fahrzeuge auf dieser Straße erhöht und der Lärmpegel insgesamt kaum sinkt: Dem könnte durch die

Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs oder die Schaffung von Begegnungszonen für Fahrzeuge entgegengewirkt werden.

Viele Schritte werden schon umgesetzt

Wie aus dem Maßnahmenkonzept des Aktionsplans hervorgeht, werden zahlreiche Maßnahmen zur Lärmreduzierung bereits umgesetzt: Das ÖPNV-Netz, insbesondere die Gleise, Fahrleitungen, Fahrzeuge und Haltestellen sind auf einem modernen Stand, Ampelschaltungen stellen den Vorrang des öffentlichen Personennahverkehrs sicher.

Die Ausweisung von Bewohnerparkzonen in der Innenstadt wird in diesem Sommer abgeschlossen. Die Fertigstellung der Ortsumgehung hat zu einer spürbaren Entlastung der Innenstadt vom Durchgangs- und Schwerverkehr geführt. Ein Schlaglochprogramm zur Fahrbahnsanierung wird derzeit mit Hochdruck abgearbeitet.

Das Konzept zur flächendeckenden Verkehrsberuhigung in Wohngebieten ist umgesetzt, der Modellversuch für Tempo 30 auf dem Obotritenring wird in Kürze gestartet.

Der Abschlussbericht mit den konkreten Maßnahmen zur Lärmaktionsplanung kann unter www.schwerin.de eingesehen werden. Dort sind auch weitere Informationen rund um das Thema Lärm zu finden.

Schweriner Schüler im Europäischen Wettbewerb ausgezeichnet

Ihre Visionen für Europa haben überzeugt: Schüler aus drei Schweriner Schulen gehören zu den Preisträgern im 59. Europäischen Wettbewerb unter dem Motto „Europa: meine - deine - unsere Zukunft“. Sie wurden am 21. Mai von Stadtpräsident Stephan Nolte und Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow vor der Sitzung der Schweriner Stadtvertretung ausgezeichnet.

Tobias Deichmann, Vincent Kuroпка und Philipp Prein aus der 5. Klasse der Europaschule Pädagogium gestalteten eine Gruppenarbeit zum Thema „Zukunft gemeinsam meistern! Wie

stellst du dir das Zusammenleben in einem Mehrgenerationenhaus vor?“

Paul Nathan aus der zweiten Klasse des Sprachheilpädagogischen Förderzentrums Schwerin wurde für sein Bild zum Thema „Wenn ich groß bin, dann werde ich als...in einem anderen europäischen Land arbeiten“ ausgezeichnet.

Jonathan Ochsenreither aus der 7. Klasse der Ecola überzeigte mit seinem Scherenschnitt zum Thema „Die Stadt der Zukunft“.

Oberbürgermeisterin und Stadtpräsident beglückwünschten die Preisträger mit einer Urkunde und einem Prä-



Jonathan Ochsenreither mit seinem Scherenschnitt „Die Stadt der Zukunft“

sent. Der Europäische Wettbewerb ist der älteste Schülerwettbewerb in der Bundesrepublik Deutschland

und einer der ältesten und traditionsreichsten transnationalen Initiativen zur politischen Bildung in Europa.